



*Für Menschen.  
Für Münster.*

## Bewerbung um die Trägerschaft der OGS an der Marienschule Roxel

### Warum die Marienschule?

An der Marienschule Roxel gefällt uns besonders das Leitmotiv „Lernen, Lachen, Lebendig sein“.

Dieses Motto drückt aus, wie wichtig gemeinsames Wirken, Erleben und zusammen Lachen für einen unbeschwerten und kinderfreundlichen Entwicklungsraum sind.

Diese Haltung entspricht unserer Sicht auf Kinder beziehungsweise auf das Gesamtsystem Schule, in dem positive und tragfähige soziale Beziehungen untereinander für alle ein Grundstein sind, damit Lernen, Wachsen und Arbeiten miteinander und aneinander gut gelingen kann.

### Warum die Caritas?

Wir sind in den Hilfsstrukturen des Stadtteils Roxel als Verband eingebunden und bereits vielen Familien bekannt über unsere Frühen Hilfen vor Ort, die Beratung von Kita-Teams in Entwicklungs- und Verhaltensfragen oder die Beratung von Eltern bei Herausforderungen bezüglich des immer komplexer werdenden Alltags (Paarbeziehung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erziehungsfragen). Für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern halten wir unterschiedliche Angebote in Gievenbeck bereit (z.B. das Projekt „Starthilfe“ oder die „Papazzeit“).

Durch die räumliche Nähe zur Caritas-Beratungsstelle in Gievenbeck haben wir das Potential, Familien auch über den Ganzttag hinaus umfassend zu unterstützen (Erziehungsberatung, Sozialberatung, Migrationsberatung). Die bereits erprobte enge Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen unserer Erziehungsberatungsstelle wäre auch für unsere Arbeit an der Marienschule gewinnbringend. Sowohl das Team der OGS als auch die Eltern könnten zu Themen wie Übergang vom Kindergarten in die Schule oder Übergang zur weiterführenden Schule sowie weiteren pädagogischen Fragestellungen beraten werden.

So können Situationen von Familien und Themen von Eltern, die durch die Arbeit in Schule und OGS deutlich werden, niederschwellig und zeitnah fachlich kompetent unterstützt werden.

Die Vernetzung auch zu externen im Stadtteil ansässigen Institutionen und Anbietern (wie z.B. der Musikschule, dem Sportverein, der freiwilligen Feuerwehr etc.) ist unseres Erachtens nach notwendig, um Familien und ihre Kinder dabei zu unterstützen, eigenverantwortlich die Angebote im Stadtteil für sich bestmöglich nutzen zu können.

Darüber hinaus haben wir bis jetzt an jedem Standort in Kooperation mit Schulleitungs- und OGS-Team die örtlichen Bedarfe eruiert und daraufhin individuelle Konzepte zur Begleitung, Betreuung und Freizeitgestaltung entwickelt (z.B. Soziales Lernen, Pausenkonzept etc.).